



© Rainer Schoditsch

Das unter Denkmalschutz stehende Kellerstöckl soll nachhaltig für touristische Nutzung adaptiert und dafür temporär während der warmen Jahreszeit genutzt werden.

Das Blockhaus besteht aus einem Hauptgeschoss und ist mit einem strohgedeckten Walmdach ausgeführt. Der Grundriss gliedert sich in zwei Räume: Haupt- und Nebenraum sind durch eine Zwischenwand samt Doppelflügeltür geteilt, die jeweils erhalten und saniert werden. Für die touristische Nutzung soll der Hauptraum als Wohnküche mit Schlafgelegenheit genutzt werden. Der Nebenraum wird in ein Duschbad mit WC sowie eine Schlafnische unterteilt und über einen kleinen Vorraum erschlossen. Das Duschbad ist dabei als Raum-in-Raum-Konstruktion aus z.T. blickdichten Nurglaswänden geplant. Die Dachbodenebene/Galerie oberhalb des Nebenraums ist über eine verschiebbare Leiter zugänglich. Alle geplanten Maßnahmen am Bestandsgebäude wurden im Vorfeld mit dem Bundesdenkmalamt abgestimmt.

Im Außenbereich/Garten wird eine Laube ergänzt, die mit Weinreben bewachsen wird. Diese Laube wurde gemäß den Landschaftschutz-Richtlinien für Weinkellergebäude als Holzrankgerüst aus Rundhölzern errichtet. Text: Architekten, bearbeitet

Kellerstöckl Kopfensteiner

KG Deutsch Schützen-Eisenberg 34012
7474 Deutsch Schützen - Eisenberg,
Österreich

ARCHITEKTUR

Pichler & Traupmann

BAUHERRSCHAFT

Günter Kopfensteiner

FERTIGSTELLUNG

2019

SAMMLUNG

ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND

PUBLIKATIONSdatum

30. April 2024



© Rainer Schoditsch



© Rainer Schoditsch



© Rainer Schoditsch

Kellerstöckl Kopfensteiner

DATENBLATT

Architektur: Pichler & Traupmann (Christoph Pichler, Johann Traupmann, Bartosz Lewandowski, Wolfgang Windt)

Mitarbeit Architektur: Barbara Aull

Bauherrschaft: Günter Kopfensteiner

Fotografie: Rainer Schoditsch

Maßnahme: Sanierung, Revitalisierung

Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Planung: 2016

Fertigstellung: 2019

Grundstücksfläche: 368 m²

Nutzfläche: 47 m²

Bebaute Fläche: 44 m²

NACHHALTIGKEIT

Holzblockbau: Sanierungsmaßnahmen wurden nach den anerkannten Regeln der Denkmalpflege im Einvernehmen mit dem Bundesdenkmalamt durchgeführt.

Bei den Putzrenewerungen wurde der Putzmörtel (Lehmbewurf) hinsichtlich der Materialbeschaffenheit, Verarbeitungstechnik und Oberflächenstruktur nach dem historischen Bestand ausgerichtet.

Als Anstrich wurde eine Kalkfärbelung in Weiß ausgeführt.

Der vorhandene historische Fenster- und Türenbestand wurde durch denkmalgerechte Reparatur substantiell erhalten.



© Rainer Schoditsch



© Rainer Schoditsch



© Rainer Schoditsch

Kellerstöckl Kopfensteiner



© Rainer Schoditsch



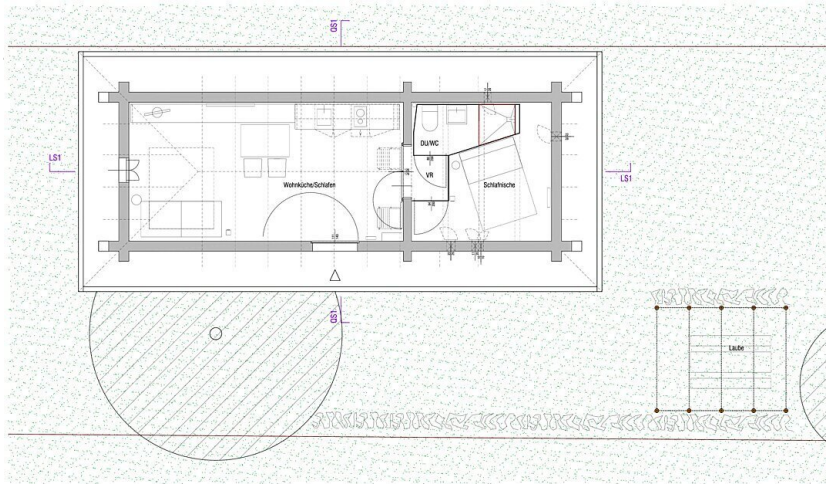
© Rainer Schoditsch

Kellerstöckl Kopfensteiner



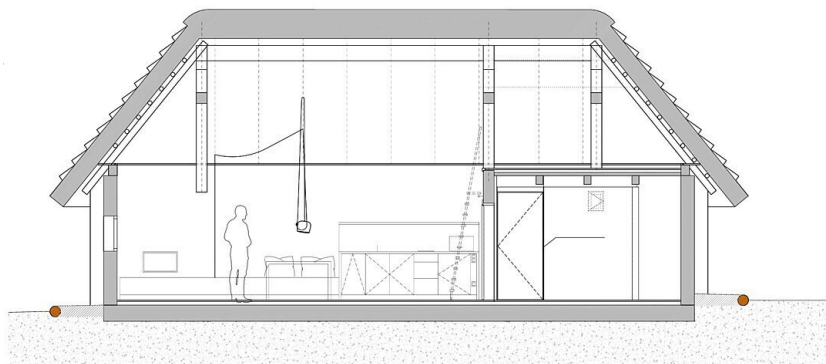
LAGEPLAN M 1:500

Lageplan



GRUNDRISS EG M 1:50

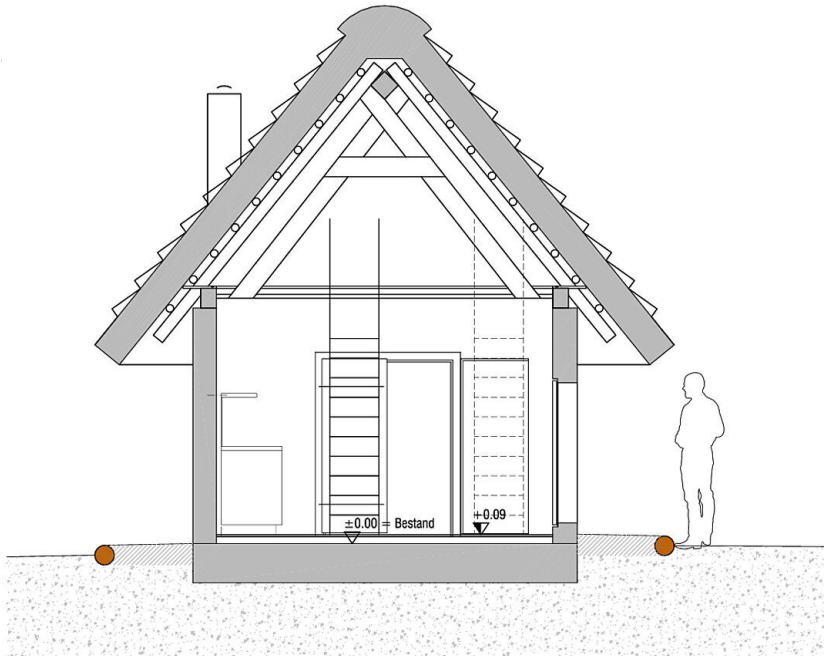
Grundriss EG



LÄNGSSCHNITT LS1 M 1:50

Längsschnitt

Kellerstöckl Kopfensteiner



QUERSCHNITT QS1 M 1:50

Querschnitt